

Anschubfinanzierung Globaler Süden 2022 - Projektbericht

Agripreneurship und Nachhaltigkeit

- **Fachgebiet an der TU Berlin:** Entrepreneurship und Innovationsmanagement
- **Partnerländer:** Tansania
- **Partnerinstitutionen:** University of Dar Es Salaam
- **Vorrangig adressierte Nachhaltigkeitsziele (SDGs):**



© UNITED NATIONS

SDG 2: Kein Hunger

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Im Juni 2022 unternahm das Fachgebiet Entrepreneurship und Innovationsmanagement unter der Leitung von Herrn Prof. Kratzer eine Reise nach Tansania, um Kooperationsgespräche und Workshops mit der University of Dar Es Salaam abzuhalten. Das Ziel der Reise war, die Beziehungen der beiden Universitäten zu stärken und gemeinsame Aktivitäten im Bereich Agripreneurship zu entwickeln. Beide Partner einigten sich schnell auf das Thema Agripreneurship, da es eine wichtige Rolle für Beschäftigung und für Ernährungssicherheit spielt – und darüber hinaus zentral für nachhaltige Entwicklung ist.

Das Ergebnis der Reise war ein gemeinsamer Drittmittelantrag, der die Entwicklung und Durchführung mehrerer neuer Kurse und Aktivitäten außerhalb des Lehrplans vorsieht, um die unternehmerischen Fähigkeiten der Studierenden zu stärken. Außerdem sind Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende und Forschungstätigkeiten Teil des Projekts. Die Forschung konzentriert sich auf Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft, auf Jugend, Technologie und Kapitalzugang in der Agrarwirtschaft sowie Crowdfunding im Bereich Agripreneurship in Ostafrika.

Der Antrag wurde beim DAAD für das Programm "SDG-Partnerschaften" eingereicht und für eine dreijährige Förderung von 2023 bis 2025 ausgewählt. Das Projekt trägt den Titel "AESDEA – Agripreneurship Education for Sustainable Development in East Africa". Es beschäftigt sich mit folgenden Herausforderungen: In Tansania finden viele Hochschulabsolvent*innen keine Beschäftigung. Außerdem basiert der landwirtschaftliche Sektor in Tansania größtenteils auf kleinteiligem Anbau und ineffizienten Anbaumethoden, was zu Ernährungsengpässen führt. Dies wiederum bedeutet, dass Tansania – wie viele

andere afrikanische Länder – nicht die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) erreichen wird.

Das Projekt hat daher folgende fünf Ziele definiert: a) die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden in Tansania zu verbessern; b) die University of Dar Es Salaam darin zu unterstützen, Studien- und Qualifizierungsprogramme anzubieten, die tansanische und ostafrikanische Problemlagen thematisieren; c) Methoden zu entwickeln, wie neuentwickelte Kurse an andere Hochschulen transferiert werden können; d) Forschungsschwerpunkte zu Agripreneurship-Themen an beiden Hochschulen zu etablieren; und e) Informations- und Partizipationsaktivitäten zu entwickeln, die über die Hochschulen hinaus gehen.

Beide Partner suchen nach weiteren Fördermöglichkeiten für zukünftige Aktivitäten wie die Einführung eines gemeinsamen Agripreneurship Master-Programms und den Aufbau eines Agripreneurship Hubs für Ostafrika.

Neben der University of Dar Es Salaam sind mehrere nicht-universitäre Partner in die geplanten Aktivitäten involviert: eine gemeinnützige Organisation, die sich auf Agripreneurship-Aktivitäten in Ostafrika spezialisiert hat; eine tansanische Kooperative, die auch agrarwirtschaftliche Inkubationsprogramme durchführt; eine UN-Organisation, die innovative Bildungsformate und Gründungsideen unterstützt, sowie ein lokales Agrarunternehmen.

Die Nachhaltigkeitsziele, die dieses Projekt verfolgt, sind:

1. Ziel 2: Kein Hunger, was das Ende von Hunger und den Zugang zu sicherem, nahrhaftem und ausreichendem Essen das ganze Jahr über für alle Menschen sowie das Ende von Unter- und Mangelernährung fordert;
2. Ziel 4: Hochwertige Bildung, insbesondere die Unterziele 4 und 7, die die Vermittlung von relevanten Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt und für eine selbstständige Tätigkeit für junge Menschen sowie die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zum Ziel haben;
3. Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, in erster Linie die Unterziele 3 und 6, die eine Förderung von Unternehmertum, Kreativität und Innovation, die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und mittelgroßen Unternehmen sowie die Reduzierung von Jugendarbeitslosigkeit vorsehen;
4. Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz, insbesondere das Unterziel 3 mit seinem Fokus auf Bildung, Sensibilisierung und Kapazitätsaufbau hinsichtlich Klimaschutz und -anpassung, in diesem Fall im Bereich Landwirtschaft und Ernährungssysteme.

